

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 31 (1913)
Heft: 248

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Schweizerische Bundesbahnen. — Chemins de fer fédéraux. — Grundbuchrecht. — Eisenbahnen. — Konsulate. — Handel und Industrie der Schweiz. — Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird hiemit der Inhaber des vermissten, angeblich verbrannten Schuldbriefes für Fr. 800 (ursprünglich Fr. 2600), auf Josef Kern, Küfer, Josefens sel. Sohn, von Bülach, zugunsten des Separatarmenfondes der Zivilgemeinde Bülach, d. d. 28. April 1863 (letzter bekannter Schuldner: Johannes Kern, geb. 1857, Bahnarbeiter in Bülach, letzter Gläubiger: Jakob Seewer-Baltensberger, von Bülach, in Nürensdorf), oder wer sonst über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von heute an, bei der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst die Urkunde als nicht mehr bestehend betrachtet und die Ausstellung einer neuen Urkunde bewilligt würde. (W 278)

Bülach, den 12. Februar 1913.

Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Zwingli.

Der allfällige Inhaber der Inhaberoobligation Nr. 413221 von Fr. 1000, auf die Zürcher Kantonalbank, zu 3% % verzinslich, datiert den 10. Juni 1903, mit Zinscoupons per 10. August 1910 und folgende, wird hierdurch aufgefordert, diesen Titel samt Coupons binnen 3 Jahren, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst die Obligation samt Coupons kraftlos erklärt würde. (W 276)

Zürich, den 19. September 1913.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Substitut: W. Schneebeil.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgend vermissten Schuldbriefes für Fr. 15,000, reduziert am 7. Oktober 1912 auf Fr. 14,000, auf Hans Wucher, Bäckermeister, von Ravensburg, zugunsten des Eugen Schurr, Bäckermeister in Zürich 2, datiert den 6. November 1907, letzter bekannter Schuldner: Karl Hintermeister, Bergstrasse 161, Zürich 7, letzter bekannter Gläubiger: Hans Wucher, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe als nicht mehr bestehend und als kraftlos erklärt würde. (W 277)

Zürich, den 20. September 1913.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Substitut: W. Schneebeil.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 29. Juli die Einleitung des Amortisationsverfahrens über den vermissten Kassaschein Nr. 124373 des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen (Fr. 600, auf Luise Hauser) beschlossen.

Der allfällige Inhaber desselben wird aufgefordert, ihn binnen drei Jahren, von der erstmaligen Auskundigung an, dem Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 219)

St. Gallen, den 29. Juli 1913.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Folgende Sparhefte der Kantonalbank Schwyz werden vermisst:

- 1) Nr. 7438, Amelia Andreoletti, Schwyz; Saldo 15. Februar 1913: Fr. 15.55.
- 2) Nr. 7441, Katharina Andreoletti, Schwyz; Saldo 15. Februar 1913: Fr. 15.47.
- 3) Nr. 7542, Richard Andreoletti, Goldau; Saldo 8. Februar 1913: Fr. 517.29.

Laut Beschluss des Bezirksgerichtes Schwyz vom 13. September 1913 wird anmit der unbekannte Inhaber dieser Sparkassabüchlein im Sinne von Art. 849 ff. O. R. aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von heute an, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde. (W 255)

Schwyz, den 15. September 1913.

Namens des Bezirksgerichtes,

Der Präsident: Jos. Maria Fuchs.
Der Gerichtsschreiber: Dr. A. Suter.

Le président du tribunal de La Chaux-de-Fonds, somme le détenteur inconnu de l'obligation foncière du Crédit foncier neuchâtelois, à Neuchâtel, première catégorie A, n° 12433; émission du 1^{er} février 1905, de fr. 500, intérêt 4 % dès le 1^{er} février 1912, munie de coupons annuels, de produire ce titre au greffe du tribunal de La Chaux-de-Fonds dans le

Abonnements:

Suisse: un an fr. 8
2^e semestre 4
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
collectifs
Prix du numéro 15 cts.

délai de trois ans, à dater de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Donné pour trois publications, à huit semaines d'intervalle, dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W 221)

La Chaux-de-Fonds, le 31 juillet 1913.

Le président du tribunal: E. Tissot.

Le greffier: H. Hoffmann.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Baugeschäft, etc. — 1913. 26. September. Die Firma E. Graff-Schiffederer in Kempten-Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 314 vom 16. Dezember 1912, pag. 2177), und damit die Prokura Wilhelm Lajer, Baugeschäft und Immobilienverkehr, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Zwieback. — 26. September. Inhaber der Firma L. W. Kurtz in Dietikon ist Lienhard Wilhelm Kurtz, von Wiesbaden, in Dietikon. Fabrikation von «Friedrichsdorfer Zwieback». Am Guggenbühl. Die Firma erteilt Prokura an Margaretha Kurtz, geb. Kothen, von Wiesbaden, in Dietikon. Gährungsindustrie, etc. — 26. September. Nathan-Institut in Zürich (S. H. A. B. Nr. 208 vom 15. August 1912, pag. 1469). Die Unterschrift des Direktors Dr. Wilhelm Fuchs ist erloschen.

Elektr. Apparate, etc. — 26. September. Die Firma F. Eckenfelder in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 415 vom 26. Dezember 1900, pag. 1663), Telegraphenbau, mech. Werkstätte, Fabrikation und Installation elektrischer Apparate, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Elektr. Apparate. — 26. September. Inhaber der Firma G. Maag-Eckenfelder, Nachf. v. F. Eckenfelder in Zürich ist Gottfried Maag-Eckenfelder, von Zürich, in Zürich 6. Fabrikation und Installation elektrischer Apparate. Oberdorfstrasse 3.

Kühlanlagen, etc. — 26. September. Die Firma Gersbach & Cie. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 255 vom 9. Oktober 1912, pag. 1775), Kühlanlagenbau, Wäschereimaschinen, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Carl August Gersbach, Kommanditär: Philipp Klug, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Comestibles, etc. — 26. September. Die Firma A. Ryffel in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 283 vom 15. August 1900, pag. 1135), Comestibles und Delikatessen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bauunternehmung. — 26. September. Die Firma Rocco Perlati in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 101 vom 30. März 1898, pag. 413), Bauunternehmen, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Möbelfabrik, etc. — 26. September. Die Firma Fritz Tell in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 13 vom 17. Januar 1913, pag. 86), Möbelfabrik und Bauschreinerei, wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöst.

Velos, Nähmaschinen, etc. — 26. September. Die Firma A. Grössi-Pawelka in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 268 vom 24. Oktober 1912, pag. 1871), und damit die Prokura Klemens Grössi-Pawelka, Handel in Velos, Nähmaschinen und Sportartikeln, Reparaturwerkstätte, wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöst.

27. September. Die Firma Wehrl & Koller, Mühle Tiefenbrunnen in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 136 vom 29. Mai 1913, pag. 985), verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 8, Seefeldstrasse 219.

Lingerie. — 27. September. Die Firma Pauline Bachofen, vorm. Louis Abegg in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 222 vom 4. September 1908, pag. 1549), Lingerie- und Aussteuergeschäft, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Maschinenfabrik. — 27. September. Die infolge Konkurskenntnisses des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 3. Mai 1913 von Amtswegen vorgenommene Löschung der Firma Cachin, Egli & Co. in Regensdorf (S. H. A. B. Nr. 140 vom 3. Juni 1913, pag. 1013), Maschinenfabrik, Kommanditgesellschaft seit 21. Mai 1912, unbeschränkt haftbare Gesellschafter: François Cachin in Zürich 6, und Albert Egli-Gugolz in Baden; Kommanditär: Dr. Robert Zuppinger in Regensdorf, mit dem Betrage von Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken), wird, nachdem der Konkurs durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 20. September 1913 zufolge Zustandekommens eines Nachlassvertrages widerrufen und die Kommanditgesellschaft in die Verfügung über ihr Vermögen wieder eingesetzt worden ist, aufgehoben. Die Firma tritt in Liquidation. Als Liquidator ist ernannt der obgenannte unbeschränkt haftbare Gesellschafter François Cachin, welcher für die Firma Cachin, Egli & Co. in Liq. allein rechtsverbindlich zeichnen wird.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Damenschneiderei. — 1913. 27. September. Inhaberin der Firma A. Müller in Bern ist Anna Martha Rosa Müller, von Thun, wohnhaft in Bern, Damenschneiderei. Länggasse 66.

Möbel. — 27. September. Inhaber der Firma E. Schmid in Bern ist Ernst Schmid, von Frutigen, wohnhaft in Bern, Möbelfabrikation und Handel. Neuengasse 9.

27. September. Der Verein unter dem Namen Evangelische Minorität Bern in Liq. mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 105 vom 28. April 1911, pag. 713) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bureau de Porrentruy

27 septembre. **Ariste Villard**, originaire de Cornol et y demeurant, et **Tell Bersot**, originaire des Brenets, demeurant au Locle, ont constitué, à Cornol, sous la raison sociale **Villard et Bersot, Fabrique suisse de produits céramiques et poterie réfractaire à Cornol (Porrentruy)**, une société en nom collectif, commencée le 27 septembre 1913. Fabrication et vente de tous les produits céramiques, poterie réfractaire, poêles et autres.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Sportartikel. — 1913. 26. September. Die Firma **A. Sigrist** in Basel (S. H. A. B. Nr. 173 vom 8. Juli 1913, pag. 1259) hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Gerbergasse 66.

Schwarze Schrauben. — 27. September. Inhaber der Firma **Ch. Meier-Scherer** in Basel ist Christian Meier-Scherer, von Schleithelm (Schaffhausen), wohnhaft in Basel. Fabrikation von schwarzen Schrauben. Bonergasse 22, in Kleinhüningen.

27. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Marmoritfabrik Zacharias, Schorr & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 154 vom 17. Juni 1913, pag. 1118), hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **Marmoritfabrik Schorr vorm. Zacharias, Schorr & Co**.

Inhaber der Firma **Marmoritfabrik Schorr, vorm. Zacharias, Schorr & Co** in Basel ist Alfred Schorr, von St. Armin (Elsass), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Marmoritfabrik Zacharias, Schorr & Co**. Fabrikation von Marmorabzuggpapiere, Marmorwandstoff und Kunstmarmor. Kleinhüningerstrasse 205.

Leder. — 27. September. Die Firma **Léon Chagué** in Basel, Vertretung für die Schweiz der Ledermanufaktur Chagué père et fils in Masmünster (Elsass) (S. H. A. B. Nr. 86 vom 7. April 1892, pag. 341); ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Lichtbildtheater. — 1913. 27. September. Inhaber der Firma **A. Schildknecht** in Herisau ist Albert Schildknecht, von Gossau (Kanton St. Gallen), in Herisau. Lichtbildtheater. Bahnhofstrasse.

Drogerie, etc. — 27. September. Inhaber der Firma **Hans Hofstetter-Höhener** in Bühler ist Hans Hofstetter, von Gais, in Bühler. Drogerie und Kolonialwarenhandlung, Dorf Nr. 10a.

Stickereien, etc. — 27. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Eisenhut & Co.**, Fabrikation und Export von Stickereien und Weisswaren, mit Sitz in Gais (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1909, pag. 40, und dortige Verweisungen), hat sich zufolge Ausscheidens der Kommanditäre **Johannes Willi-Eisenhut** und **Bartholome Kern** aufgelöst; die Firma ist erloschen, und damit auch die Zweigniederlassungen in Bischofzell und Zihlschlacht und die an Johann Friedrich Ritschard und Hans Eisenhut erteilte Prokura. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma **Eisenhut & Co.** in Gais.

Johannes Eisenhut-Schaefer und **Hans Eisenhut-Kürsteiner**, beide von und in Gais, haben unter der Firma **Eisenhut & Co.** in Gais eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1913 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Eisenhut & Co.** in Gais übernimmt. Fabrikation und Export von Stickereien und Weisswaren. In der Au Nr. 141 b. Die Firma erteilt Prokura an **Johann Friedrich Ritschard**, von Interlaken, und **Ernst Eisenhut**, von Gais, beide in Gais.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1913. 27. September. **Viehversicherungsgesellschaft Grabs**, Genossenschaft mit Sitz in Grabs (S. H. A. B. Nr. 28 vom 2. Februar 1907, pag. 191). Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: **Burkhard Eggenberger**, Präsident; **Heinrich Lippuner**, Vizepräsident und Aktuar; **Nikolaus Gantenbein**, Kassier; **Andreas Vetsch** und **Walter Stricker**; alle in Grabs. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder mit dem Kassier.

27. September. **Verband der Milchlieferanten von Rorschach und Umgebung**, Genossenschaft mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 207 vom 17. August 1909, pag. 1430/31). Die Kommission besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: **Gebhard Bärlocher**, Präsident, von und in Thal; **Jakob Schneider**, Aktuar, von Kappel, in Goldach, und **Heinrich Bischof**, Kassier, von Grub, in Tübach.

27. September. **Kur- & Verkehrsverein Vättis**, Verein mit Sitz in Vättis, Gemeinde Pfäfers (S. H. A. B. Nr. 232 vom 9. September 1910, pag. 1590). Präsident ist zurzeit **Theophil Nigg**; Aktuar: **Wilhelm Jäger**, beide in Vättis. Die Genannten zeichnen kollektiv.

27. September. **Schweinezüchtungsgenossenschaft vom obern Seebesitz** in **Liq.** mit Sitz in Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 55 vom 3. März 1913, pag. 278). Die Genossenschaft wird nach vollständig durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Zwirnerei, etc. — 27. September. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **A. Niederer & Co.**, Zwirnerei und Garnhandlung, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 211 vom 16. Mai 1906, pag. 842), tritt als weiterer Gesellschafter der bisherige Prokurist **Karl Sutter**, von Appenzel, in St. Gallen, ein.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1913. 25. September. Zwischen **Jules Weber**, Gastwirt, von Reigoldswil (Baselland), wohnhaft in Basel (Inhaber der Einzelfirma **Jules Weber** in Basel), und dessen Ehefrau **Karoline**, geb. **Möllinger**, besteht vertragliche allgemeine Gütergemeinschaft.

25. September. Zwischen **Richard Doetsch**, Apotheker, von St. Tönis (Rheinprovinz), wohnhaft in Basel (Teilhaber der Firma **Nadolny & Co.** in Basel), und dessen Ehefrau **Josephine**, geb. **Benziger**, welche in Gütertrennung gelebt haben, besteht vertragliche allgemeine Gütergemeinschaft.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Bundesbahnen

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen hat sich Mittwoch, den 24. September 1913 zu einer zweitägigen Sitzung in Olten versammelt. In erster Linie behandelte er den Geschäftsbericht der Generaldirektion für das II. Quartal 1913. Bei diesem Anlasse machte die General-

direktion einige Mitteilungen über die Wirkungen des auf 1. Juni 1913 in Kraft getretenen, neuen Generalabonnementsstarifes. Der Rat nahm in zustimmendem Sinne vom Quartalsbericht Kenntnis.

Hierauf wurden die Budgets für das Jahr 1914 in Beratung gezogen. Bei der Behandlung des Betriebsbudgets erklärte der Referent der ständigen Kommission, dass die Kommission mit den Anträgen der Generaldirektion durchaus einig gehe. Im Einzelnen hob er besonders die für das Jahr 1914 vorgesehene, nicht unerhebliche Vermehrung der Zugleistungen um 1,900,000 Lokomotivkilometer hervor. Das bedeute gegenüber dem Budget für 1913 eine Vermehrung um über 3 % und übersteige die voraussichtliche Vermehrung der Einnahmen, welche nur 1 % betrage, ganz beträchtlich. Diese Tatsache biete Veranlassung daran zu erinnern, dass die ungünstigen Betriebsergebnisse der Jahre 1908 und folgende hauptsächlich die notwendige Folge der zu grossen Zugleistungen gewesen seien, und dass gleiche Ursachen auch in Zukunft gleiche Wirkungen haben müssten. Es sei deshalb angebracht darauf hinzuweisen, dass die Generaldirektion nicht allen Beghären um Bewilligung neuer Züge entsprechen dürfe, wobei freilich gesagt werden müsse, dass die Bahnverwaltung in dieser Beziehung nicht souverän entscheiden könne, sondern dass sich die endgültige Entscheidungskompetenz beim Eisenbahndepartement und beim Bundesrat befinde.

Sodann wies er weiter hin auf die grossen Opfer, welche die Verstaatlichung des Bahnhofes Genf-Cornavin und der Linie Genf-La Plaine, sowie in geringerem Umfange auch der Rückkauf der Neuenburger Jurabahn der Eidgenossenschaft auferlegen. Aus dem Berichte der Generaldirektion ergebe sich, dass aus dem Betriebe der Linie Genf-La Plaine und des Bahnhofes Genf-Cornavin für das Jahr 1914 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1,054,300 zu rechnen sei, was einem Kapital von mindestens 25 Millionen Franken entspreche. Bei der Neuenburger Jurabahn liegen die Verhältnisse allerdings wesentlich günstiger, doch sei auch hier ein Ausgabenüberschuss von rund Fr. 57,000 für das Jahr 1914 zu gewärtigen.

Beim Budget der Gewinn- und Verlustrechnung wandte sich der Referent der ständigen Kommission auch gegen die Kritik, welche wegen des beständigen Anwachsens des Baukontos der Bundesbahnen geübt worden ist und gegen die Befürchtungen, welche im Anschlusse daran bezüglich der finanziellen Lage der Bundesbahnen geäussert wurden. Diese Kritik habe besonders geltend gemacht, dass die Schweiz infolge der durch die Verstaatlichung übernommenen Eisenbahnschuld und die fortwährenden Neu- und Ergänzungsbauten am Bundesbahnnetz zu den verschuldetsten Staaten gehöre, dass unsere Amortisation der Eisenbahnschuld ganz ungenügend sei, und dass der Rückkauf hinsichtlich der Herabsetzung der Gütertarife seine Versprechungen nicht gehalten habe.

Es sei allerdings zuzugeben, dass die Schuldenlast im Zeitraume 1903—1912 von 997 auf 1426 Millionen angewachsen sei, aber andererseits müsse darauf hingewiesen werden, dass in der gleichen Zeit die kilometerischen Einnahmen von Fr. 47,330 auf Fr. 71,994 gestiegen seien, und dass die Zinsenlast nur um 43 %, die Einnahmen dagegen um 52 % zugenommen haben. Die gewaltige Verkehrszunahme habe die Verwaltung der Bundesbahnen einfach gezwungen, das Netz auszubauen, um es der Verkehrsentwicklung anzupassen und den Verkehr bewältigen zu können. Auf der andern Seite sei allerdings augenscheinlich, dass es trotz der Ueber-schüsse der letzten Jahre auf die Dauer nicht angehen werde, ein Budget von rund 50 Millionen Franken zu haben, sondern dass da mit der Zeit eine gewisse Reduktion eintreten müsse.

Hinsichtlich der Amortisationsfrage sei unser System dem französischen System der vollständigen Tilgung des gesamten Anlagekapitals in 99 Jahren entschieden vorzuziehen; denn letzteres müsse dazu führen, dass entweder gegen Ende der Periode nichts mehr geschehe, nur die Hauptlinien gut unterhalten und die Nebenlinien vernachlässigt werden, oder dass vorzeitig ein Rückkauf durch den Staat erfolgen müsse, wobei letzterer dann gezwungen sei, hunderte von Millionen zur Instandstellung der vernachlässigten Anlagen aufzuwenden.

Es sei zu beachten, dass das Eisenbahnwesen nicht stationär bleibe, sondern dass Jahr für Jahr Fortschritte gemacht werden, deren Vorteile sich die Verwaltung im Interesse der Volkswirtschaft des Landes sichern müsse. Unser Amortisationsgrundsatz, jede in die Bundesbahnen gesteckte Kapitalanlage in 60 Jahren, vom Zeitpunkt ihrer Investierung an gerechnet, zu amortisieren, trage diesen Verhältnissen und der Möglichkeit der Entwicklung des Verkehrs in richtiger Weise Rechnung. Die Angriffe auf diese Amortisationsgrundsätze seien deshalb entschieden zurückzuweisen.

Zu dem letzten von der Kritik geltend gemachten Punkte sei zu bemerken, dass beim Rückkauf der Bahnen hauptsächlich 3 Postulate beständen: Der Ausbau und die Verbesserung des Netzes, die Besserstellung des Personals und die Herabsetzung der Tarife. Nun sei allerdings richtig, dass bisher hauptsächlich auf die Verwirklichung der beiden ersten Postulate Bedacht genommen worden sei, aber niemand werde es als unrichtig bezeichnen wollen, wenn man zuerst an die Besserstellung des Personals gedacht habe. Immerhin seien auch die Personen- und Gütertaxen herabgesetzt worden und werde auch in Zukunft darüber zu wachen sein, dass dem Schweizervolk die tarifpolitischen Vorteile des Rückkaufes noch mehr zugute kommen.

Auf einen bei der Beratung des Budgets des Rollmaterials aus der Mitte des Rates geäusserten Wunsch, es möchte die Toiletten der A und AB Wagen mit Handtüchern ausgerüstet werden, teilte die Generaldirektion mit, dass sie schon vor geraumer Zeit die Ausrüstung der Faltenbalgwagen I. und II. Klasse mit Seifenmühlen und Papierservietten zur Verwendung als Handtücher beschlossen habe, und dass dieser Beschluss in relativ kurzer Zeit durchgeführt sein werde.

In der Beratung des Baubudgets machte die Generaldirektion über die Verkehrszunahme seit 1903 folgende Angaben. Von 1903—1912 haben per Bahnkilometer zugenommen: Die Anzahl Zugskilometer um 31½ %, die Einnahmen aus dem Personenverkehr um 49 %, die Einnahmen aus dem Güterverkehr um 54 %, die Anzahl Reisende um 64 %, die Anzahl beförderter Gütertonnen um 46 %. Mit dieser Verkehrsvermehrung habe der Ausbau des Netzes nicht Schritt gehalten und deshalb werde das Baubudget noch für längere Zeit mit grossen Summen belastet sein müssen, um zu vermeiden, dass sich bei weiterer Vermehrung künftiger Schwierigkeiten in der Verkehrsabwicklung einstellen.

Zur Begründung der für den Bau des Hauensteinbassins für das Jahr 1914 gegenüber 1913 mehr geforderten Million, führte die Generaldirektion aus, dass diese Mehrforderung dadurch bedingt sei, dass die Arbeiten rascher fortschreiten als im ursprünglichen Bauprogramm vorgesehen. Bis jetzt haben sich den Arbeiten im Tunnel keine grösseren Schwierigkeiten entgegengestellt, vor allem seien keine beträchtlichen Wassereinbrüche erfolgt, obwohl die gefährlichste Zone, wo der Kettenjura von Süden und der Tafeljura von Norden aufeinandertreffen und eine Ueberschiebung der Schichten vorkommt, bereits durchfahren sei. Wenn die Arbeiten weiterhin normal fortschreiten, so werde der Durchschlag bereits Ende 1914 erfolgen, statt Ende 1915, wie der Vertrag vorsehe. In diesem Falle würde dann der Tunnel voraussichtlich schon Anfangs 1916 dem Betrieb übergeben werden können.

Nachdem in der Detailberatung wie üblich eine Reihe von Wünschen hinsichtlich Bahnhof-Um- und -Erweiterungsbauten, sowie betreffend Beschleunigung des Baues zweiter Geleise geäußert worden waren, wurde schließlich das Gesamtbudget zuhanden des Bundesrates und der Bundesversammlung nach den Anträgen der Generaldirektion gutgeheissen.

In seiner Sitzung vom Donnerstag, den 25. September, beschloss zunächst der Verwaltungsrat, sein Gutachten an den Bundesrat über die Zuteilung der Linie Gené-La Plaine und der Neuenburger Jurbahn (Neuenburg-La Chaux-de-Fonds nach Col des Roches) an einen Bundesbahnkreis dahin abzugeben, die beiden Linien seien dem Kreise I einzuverleihen.

Grundbuchrecht. Im Grundbuchrecht bestehen Meinungsverschiedenheiten darüber, wer zur Anmeldung von Löschungen im Grundbuch befugt ist. Nach der einen Auffassung müssen sowohl der Grundeigentümer als die aus dem Eintrag berechtigten Personen (Dienstbarkeitsberechtigte, Pfandgläubiger) schriftliche Erklärungen (Anmeldung und Löschungsbewilligungen) beim Grundbuchamt eingeben; nach der andern Auffassung genügt eine schriftliche Löschungserklärung der aus dem Eintrag berechtigten Personen, und eine Mitwirkung des Eigentümers ist nicht erforderlich.

Der Bundesrat hat in einer Beschwerdeangelegenheit aus dem Kanton Aargau für den Fall der Löschung einer Grundpfandverschreibung im Grundbuch entschieden, dass die an zweiter Stelle genannte Ansicht dem Zivilgesetzbuch und der Grundbuchverordnung entspricht, und dass der Grundpfandgläubiger durch die blosser Eingabe seiner Löschungserklärung und ohne Mitwirkung des Eigentümers die Löschung einer Grundpfandverschreibung im Grundbuch gültig anmelden kann. Dagegen muss dem Eigentümer, sofern er nach den Umständen nicht bereits von der Löschungsanmeldung Kenntnis hat, vom Grundbuchamt über die Vornahme der Löschung Mitteilung gemacht werden.

— **Eisenbahnen.** Die Betriebseröffnung der Linie Herisau-Gossau der Appenzellerbahn ist vom Bundesrat auf Mittwoch, den 1. Oktober 1913 gestattet worden.

— **Konsulate.** Mit Bundesratsbeschluss vom 26. September wird in San Salvador ein schweizerisches Konsulat errichtet und zum Konsul Herr Wilhelm Hemmeler, von Aarau, Direktor der Banco Nacional in San Salvador, ernannt.

— **Handel und Industrie der Schweiz.** Der kürzlich erschienene Jahresbericht des Vorortes des Schweizerischen Handels- und Industrievereins über das Jahr 1912 bringt in gewohnter Anordnung wieder eine Reihe statistischer Übersichten, denen sich die eigentlichen Berichte über die verschiedenen Zweige des Handels und der Industrie, über das Geld- und Bankwesen, das kaufmännische Bildungs- und das Versicherungswesen anschliessen.

Chemins de fer fédéraux

Le conseil d'administration des Chemins de fer fédéraux s'est réuni à Olten, mercredi, le 24 septembre, pour une session de deux jours. Il a tout d'abord passé en revue le rapport de la direction générale sur sa gestion pendant le II^e trimestre de 1913. A cette occasion, la direction générale a fait quelques communications sur les effets du nouveau tarif des abonnements généraux, en vigueur depuis le 1^{er} juin. Le conseil a pris acte du rapport au procès-verbal, avec approbation.

Il a ensuite discuté le projet de budget pour 1914. En ce qui concerne le budget d'exploitation, le rapporteur de la commission permanente a déclaré que celle-ci était absolument d'accord avec les propositions de la direction générale. Il a relevé, en particulier, l'augmentation de parcours prévue, laquelle atteint le chiffre assez élevé de 1,900,000 km locomotives. Cela représente plus du 3 % des prévisions budgétaires pour 1913 et dépasse fortement l'augmentation probable des recettes, qui n'est évaluée qu'à 1 %. A ce propos, l'orateur a rappelé que l'exagération des parcours avait été l'une des principales causes des mauvais résultats de l'exploitation des années 1908 et suivantes. Les mêmes causes devant produire les mêmes effets, il a insisté sur le devoir qu'a la direction générale de ne pas faire purement et simplement droit à toutes les demandes de nouveaux trains, tout en faisant remarquer que l'administration des Chemins de fer fédéraux n'est pas souveraine en cette matière, mais que c'est au département des chemins de fer et au Conseil fédéral qu'appartient, en dernier ressort, la compétence de trancher les cas donnant lieu à des contestations.

Le rapporteur a aussi relevé les sacrifices considérables qu'imposent à la Confédération le rachat de la gare de Genève-Cornavin et de la ligne Genève-La Plaine et, dans une plus faible mesure, la nationalisation du Jura Neuchâtelois. Il ressort du rapport de la direction générale que l'exploitation du Genève-La Plaine et de la gare de Genève-Cornavin donnera en 1914 un déficit de fr. 1,054,300, correspondant à un capital d'au moins 25 millions de francs. La situation est sensiblement meilleure en ce qui concerne le J. N., bien qu'il faille cependant s'attendre pour 1914 à un déficit d'environ fr. 57,000.

A propos du compte de profits et pertes, le rapporteur de la commission permanente s'est élevé contre les critiques auxquelles a donné lieu l'accroissement constant du compte de construction, et contre les craintes auxquelles ce fait a donné naissance quant à la situation financière des C. F. F. On prétend surtout que par suite de la dette qu'elle a assumée en rachetant les chemins de fer et des dépenses qu'elle affecte continuellement à des travaux neufs et de parachèvement, la Suisse est un des pays les plus endettés, que notre mode d'amortissement de la dette des chemins de fer est tout à fait insuffisant, et enfin que le rachat n'a pas tenu ses promesses quant à l'abaissement des tarifs-marchandises.

Il est vrai que de 1903 à 1912 la charge de la dette a passé de 997 à 1426 millions, mais on néglige de dire, d'autre part, que pendant le même laps de temps, la recette kilométrique s'est élevée de 47,330 à 71,994 francs, en sorte que si la charge d'intérêts s'est accrue de 43 %, les recettes ont augmenté de 52 %. En présence de l'énorme développement du trafic, les C. F. F. étaient contraints de mettre leur réseau à même d'y faire face. D'autre part, il est évident que malgré les bonis des derniers exercices il ne sera pas possible de prévoir toujours un budget de construction d'une cinquantaine de millions, mais qu'il faudra au contraire le réduire dans une certaine mesure.

En ce qui concerne la question de l'amortissement, le rapporteur a exprimé l'avis que notre système est certainement préférable à celui de l'amortissement total du capital d'établissement en 99 ans, pratiqué en France. Avec cette dernière formule, il se produit en effet ceci, c'est que quand les concessions sont près d'expirer, les compagnies ne font pour ainsi dire plus rien et se bornent à soigner leurs lignes principales, tandis qu'elles négligent les autres, en sorte qu'à l'échéance le réseau se trouve dans un état déplorable, ou bien que l'Etat se voit obligé d'effectuer le rachat prématurément, auquel cas il doit quand même consacrer des centaines de millions à des travaux de réfection des installations, dont l'entre-

tien a été négligé. Il ne faut pas oublier qu'en matière de chemins de fer, la technique ne reste pas stationnaire, mais que chaque année se réalisent des progrès dont l'administration doit tirer profit dans l'intérêt de l'économie publique. Notre principe, qui est d'amortir toute dépense d'établissement dans un délai de soixante ans, dès le jour où elle a été effectuée, tient justement compte de ces circonstances et du développement possible du trafic. Les critiques exercées contre notre système d'amortissement sont donc certainement injustifiées.

Quant au troisième point, l'orateur a rappelé que le rachat des chemins de fer a été dicté par trois postulats principaux: Parachèvement et perfectionnement du réseau, amélioration de la situation du personnel et abaissement des tarifs. Il est vrai que jusqu'ici on a surtout poursuivi la réalisation des deux premiers, mais personne ne voudra sans doute prétendre que l'on a eu tort de penser en premier lieu à améliorer la situation du personnel. Les taxes de transport des voyageurs et des marchandises ont cependant déjà été réduites, mais il s'agira de faire en sorte que le peuple suisse tire encore plus largement profit des avantages que doit lui assurer le rachat en matière de tarifs.

A propos du chapitre «Matériel roulant», un orateur a demandé que les cabinets de toilette des voitures A et AB soient pourvus d'essuie-mains. La direction générale a répondu qu'elle avait décidé, il y a déjà un certain temps, de munir de moulins à savon et d'essuie-mains de papier les voitures à soufflets de I^{re} et de II^e classe. Cette décision sera exécutée sous peu.

Au cours de la discussion sur le budget de construction, la direction générale a fourni les renseignements suivants sur l'accroissement du trafic de 1903 à 1912. L'augmentation par kilomètre de voie a atteint: Pour les parcours kilométriques de train 31½ %, pour les recettes-voyageurs 49 %, pour les recettes-marchandises 54 %, pour le nombre de voyageurs 64 %, pour le tonnage des marchandises 46 %.

Le parachèvement du réseau n'est pas proportionné à cet accroissement de trafic, et c'est pourquoi il faudra, pendant longtemps encore, grever le budget de construction de sommes élevées, pour éviter que le développement futur du trafic ne donne lieu à des perturbations dans le service.

Le crédit pour le tunnel du Hauenstein dépassant d'un million celui du budget de 1913, la direction générale a expliqué que cette différence était nécessitée par le fait que les travaux avancent plus rapidement que ne le prévoyait le programme. On ne s'est heurté, jusqu'ici, à aucune difficulté notable; on n'a, en particulier, pas rencontré de fortes quantités d'eau, bien qu'on ait déjà passé la zone dangereuse, qui est celle où se rencontrent, en se juxtaposant, les couches du Jura plissé, venant du sud, et du Jura tabulaire, venant du nord. Si les travaux continuent à la même allure, le percement aura déjà lieu en 1914, au lieu de fin 1915, comme le prévoit le contrat. S'il en est ainsi, le tunnel pourra probablement déjà être mis en service au commencement de l'année 1916.

Quelques vœux ont été émis, dans la suite de la discussion, au sujet de divers travaux de transformation et d'extension, puis l'ensemble du budget et le rapport ont été approuvés, conformément aux propositions de la direction générale, pour être transmis au Conseil fédéral, à l'adresse de l'Assemblée fédérale.

Jeudi, le 25 septembre, le conseil a décidé de recommander au Conseil fédéral d'attribuer au 1^{er} arrondissement les lignes de Genève à La Plaine et du J. N.

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

No 39. Neue Beitritte. — 26. IX. 1913. — Nouvelles adhésions.

Anglikon:	VI. 228 Schärer's, Joh., Söhne.
Basel:	V. 2144 Beck, G., Agenturen.
	V. 2124 Bollag, Silvain, 73 Petersgraben.
	V. 2141 Chemische Fabrik Binningen, Dr. Betsch & Madocry.
	V. 2148 Covo, Alfred, 223 Güterstrasse.
	V. 2123 Göttsheim, Bötlin & Labhardt, Drs.
	V. 2125 Laboratorium Nadolny.
	V. 2145 Minder, R., Coiffeur-Artikel.
	V. 2146 Schwarz, August, Zahnarzt.
Bern:	III. 1286 Baumann, Gottl., Kassier der Zeitungskommission der Berner Bureauzeitung.
	III. 1281 Frauen-Missions-Verein.
Bulle:	II. 918 Société coopérative pour la vente du fromage de Gruyère.
Chaux-de-Fonds:	IV b. 346 Robiol, Joseph, fils, denrées coloniales.
	IV b. 345 Sheffield Import Office.
	IV b. 344 Wille, Hans, ing., successeur de J. Betschen, coutellerie.
Dietikon (Zürich):	VIII. 3518 Rau, Jean, Kaffee & Gewürze.
Fribourg:	II a. 125 Im Sand, W.-E., assureur-conseil.
	II a. 174 Meyer & Cie., distillerie.
Genève:	I. 765 Hôtel de Russie, Ernens, V., propriétaire.
Glarus:	IX a. 229 Streiff-Glaus, Fran.
Grenchen (Solothurn):	V a. 253 Burri, Gottfried, Weinhandlung.
Kölliken:	VI. 433 Zehnder, Fran, Wwe., Schuhhandlung.
Langgass (St. Gallen):	IX. 1188 Büchi, Adolf, & Cie.
	IX. 790 Müller, J. A., Fruchtsaft-Siederei.
Luzern:	VII. 743 Mahler, Jean.
Neuchâtel:	IV. 409 Schärer, F., Dr.
Nidau:	IV a. 447 Moll, F., Dr., pract. Arzt.
Oberbochsiten:	V b. 195 Gemeindevorwaltung.
Oberburg:	III b. 154 Sommer, Fritz, Müller.
Rapperswil (Bern):	III. 1287 Appenzeller, G., Pfarrer.
St. Gallen:	IX. 1096 Ganz, C., Kassier des Initiativkomitees für das Stadtmusik-Jubiläum.
Schaffhausen:	VIII a. 377 Schweiz. Metallarbeiterverband, Sektion Schaffhausen.
Siobnen:	VIII. 3430 Evang. Gemeindeblatt für schweiz. Diasporagemeinden.
Solothurn:	V a. 252 Bauen, Emil, Postbeamter.
Thun:	III. 1285 Howald & Bachtlin, Elektr. Unternehmungen.
Winterthur:	VIII b. 348 Wurmser, Joseph, & Cie.
Wohlen:	VII. 742 St. Josefsbund.
Zürich:	VIII. 3524 Bachmann, E., Dr. med.
	VIII. 3521 Dukas, Julius, Turnerstr. 37.
	VIII. 3506 Jaroczyński, Alphonse, Blumen- & Kleider-Fabrik.
	VIII. 3512 Kern, Emil, Kiehlbergstr. 5.
	VIII. 3490 Kunz, L., Versicherungs-Inspektor.
	VIII. 3498 Schweiz. Taubenaustellung 1913, Zürich.
	VIII. 3507 Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Kreisverein Zürich.
	VIII. 3484 Wasserthal, J. & Co., Wäsche-Industrie.
	VIII. 3514 Zürcher Kantonalbank, Agentur Neumünster, Zürich 7.
Alsfeld (Hessen):	III. 978 Mayer, Wilhelm, Mech. Weberei.
Bruxelles:	V. 2109 Geurts, Eugène, Agence de Voyages.
Frankfurt a. M.:	V. 2183 Rotschild, H. & J.
Franken (Baden):	VIII. 3495 Badische Uhrenfabrik, Aktien-Gesellschaft.
Hann (Rheinprovinz):	V. 2139 Schwarte & Hähne.
Leipzig:	V. 2142 Krause, Karl.
	V. 2138 Stephan, Emil.
Limbach (Sachsen):	V. 2134 Leppert, Rich.
Lockenwalde:	V. 2147 Herzog, E. & Co.
Stuttgart:	VIII. 3519 Rempen & Kreutzmann.

Schweiz. A.G. für Hotel-Unternehmungen Luzern

Dividende pro 1912/13 wird gegen Abgabe des Aktien-
Coupons Nr. 7 mit (3867 Lz) (2508.)

Fr. 12

von der Schweiz. Kreditanstalt in Luzern ausbezahlt.

Liquidationsanzeige & Forderungsruf

Die A. G. Hotel Helvetia mit Sitz in Luzern ist gemäss Beschluss der Aktionär-Versammlung vom 21. Juli 1913 in Liquidation getreten.

(S. H. A. B. Nr. 239 vom 19. September 1913.)

Gemäss Art. 665 des Schweiz. Obligationenrechts werden die Gesellschaftsgläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bei der gewählten Liquidatorschaft, Herren Gut & Cie., Bankgeschäft, Pilatusstrasse Nr. 39, Luzern, bis 15. November 1913 anzumelden, unter Beilage der Ausweise.

Luzern, den 22. September 1913.

A. G. HOTEL HELVETIA

per Liquidationskommission:

GUT & CIE, Bankgeschäft.

Schweiz. Industrie-Gesellschaft in Neuhausen bei Schaffhausen

Dividenden-Zahlung

Die Dividende für das Rechnungsjahr 1912/13 ist auf

Fr. 45 per Aktie

festgesetzt und kann vom 1. Oktober d. J. an gegen Rückgabe der mit Nummern-Verzeichnis versehenen Coupons Nr. 4 bezogen werden:

(Zag. S. 989) (2507.)

- in Neuhausen: an unserer Kasse,
- » Schaffhausen: bei der Tit. Bank in Schaffhausen,
- » » bei den Herren Zündel & Cie. in Schaffhausen,
- » Basel: bei dem Tit. Schweiz. Bankverein in Basel,
- » Winterthur: bei der Tit. Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur,
- » Zürich: bei der Tit. Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

Neuhausen, den 27. September 1913.

Der Verwaltungsrat.

Zürcher Papierfabrik an der Sihl

Obligationen - Coupons - Einlösung

Die am 30. September 1913 fälligen Halbjahrs-Coupons Nr. 4 unserer Obligationen vom 1. April 1913 werden vom Verfalltage an spesenfrei eingelöst bei der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich, oder auf unserm Hauptbureau in der Fabrik an der Sihl in Zürich.

(4398 Z) (2462.)

Zürich, den 22. September 1913.

Die Direktion.

Société de Tannerie, Olten

Gerberei Olten A. G.

18^{me} exercice 1912-1913

Le dividende pour l'exercice 1912-1913 a été fixé à fr. 40 par action

et peut être encaissé dès maintenant, contre présentation du coupon N° 16, auprès des Banques ci-après désignées:

Messieurs Marcuard & Cie., à Berne.
Messieurs Ch. Masson & Cie., à Lausanne.
Crédit Argovien, à Aarau.

Berne, le 29 septembre 1913.

(7562 Y) (25181)

Le conseil d'administration.

Aktiengesellschaft

der

Moskauer Textil-Manufaktur

in GLARUS

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 27. September 1913 gelangt für das Rechnungsjahr 1912/13 folgende Dividende zur Verteilung:

8 % oder Fr. 40 für die alten Stammaktien Nr. 1—16800,

6 % oder Fr. 30 für die neuen Stammaktien Nr. 16801—20800,

9 % oder Fr. 45 für die Prioritätsaktien.

Die Auszahlung dieser Dividenden erfolgt vom 29. September 1913 an gegen Einreichung der Coupons pro 1912/13 durch

(1370 Gl) (2509 l)

Die Schweizerische Kreditanstalt in

Die Glarner Kantonalbank.

Glarus, den 27. September 1913.

Der Verwaltungsrat.

SUCHARD S. A.

Remboursement d'obligations 4% de l'emprunt de fr. 3,000,000

Série A, de 1905

Les obligations dont les numéros suivent, sont sorties au tirage au sort du 22 septembre 1913:

1	286	762	1177	1582	2022	2406
8	316	795	1215	1611	2031	2419
46	317	830	1219	1619	2068	2607
58	327	856	1229	1704	2074	2718
65	330	869	1232	1773	2085	2744
71	353	896	1292	1783	2091	2769
93	381	999	1297	1796	2152	2785
95	404	1005	1376	1799	2164	2799
97	419	1009	1433	1803	2226	2875
133	462	1020	1464	1804	2230	2879
165	538	1026	1503	1815	2261	
193	619	1098	1519	1819	2268	
230	629	1109	1542	1821	2276	
247	707	1141	1552	1983	2299	
278	709	1157	1578	2002	2351	

Le remboursement se fera dès le 31 décembre 1913, à Neuchâtel: au siège social et chez MM. Berthoud & Co., banquiers; à Bâle: à la Banque Commerciale de Bâle.

Les obligations appelées au remboursement cesseront de porter intérêt dès le 31 décembre 1913.

Neuchâtel, le 23 septembre 1913.

SUCHARD S. A.

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden

Filialen in

Amriswil, Birschtal, Fruttenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Sirmach

Agentur in Steckborn

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 1/2 % Namen- oder Inhaber-Obligationen
unserer Anstalt

gegenseitig 2 oder 3 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. F 3858 Z (3.)

Einzahlungen nehmen ausser unseren Bankbureaux entgegen:

In Basel: HH. Ehinger & Cie. In Neuenburg: HH. Pury & Cie.
„ Bern: HH. von Ernst & Cie. „ St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.
„ Glarus: Glarner Kantonalbank. „ Zürich: HH. Blankart & Cie.

Gekündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen nehmen wir so lange Konvenienz bestmöglich an Zahlung.

Den Besitzern von kündbaren oder bereits gekündeten Obligationen unserer Anstalt anbieten wir bis auf weiteres (unter Berücksichtigung der Kündigungsfrist) die Aufstempelung auf 4 1/2 % auf weitere 2 oder 3 Jahre gegenseitig fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Landesausstellung Bern

Gut erhaltener Ausstellungs-kasten billig abzugeben.
Offerten unter Chiffre 2595 an Haasenstein & Vogler, Basel.

Direktor Import
amerik. Kohle- oder

Carbon-

(4180 Z) Papiere. (2510.)

Verlangen Sie Muster
und Preise.

R. Huppertsberg, Zürich,

Teleph. 7219, Klausstr. 16 - Seefeld.

Vertreter gesucht.

Handels- und Privat-Informationen
auf dem In- und Ausland
(INKASSI)

Un mécanicien

sédentaire cherche place dans une usine comme réparateur. Certificats à disposition 24991

S'adresser sous H 4333 F, à Haasenstein & Vogler, Fribourg.

Buchführung

Ordre zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperten, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen.

Komme auch nach auswärt.

H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 16

(6.) Zürich IV.